

SCHÜTTELN IST LEBENSGEFÄHRlich!

Vorsicht – ich bin zerbrechlich!

- Schnelle Bewegungen ohne das Halten des Kopfes können **lebensgefährlich** sein
- Es kann zu schwerwiegenden Verletzungen des Gehirns und damit
- zu bleibenden Schäden (Blindheit, Taubheit, schwere körperliche oder geistige Behinderung) kommen!

Schütteln kann im schlimmsten Falle zum Tod des Säuglings führen!

Achten Sie also darauf den Kopf Ihres Kindes immer gut gestützt zu halten, denn in den ersten Lebensmonaten ist die Hals- und Rückenmuskulatur noch nicht soweit ausgebildet, dass das Baby den Kopf alleine halten kann.

Hilfe und Unterstützung

Kontaktieren Sie:

Ihre Hebamme

Telefon: _____

Ihren Kinder- oder Hausarzt

Telefon: _____

Beratung für Eltern mit Babys und Kleinkindern

Erziehungsberatungsstelle Roth

Münchener Straße 33

91154 Roth

Telefon: 09171 4000

Fax: 09171 62798

Email: info@eb-roth-schwabach.de

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit

Dipl.-Päd. Nina Schöppner

Laura Pfaffenzeller, Kindheitspäd. (B.A.)

Weinbergweg 10

9154 Roth

Telefon: 09171 81-1481

Fax: 09171 81-971481

Email: koki@landratsamt-roth.de

Mutter- (Eltern-) Kind- Ambulanz

Klinikum Nürnberg Süd

Breslauer Straße 201

Telefon: 0911 398-6954

Email: susanne.simen@klinikum-nuernberg.de

Online-Elternberatung unter:

www.bke-elternberatung.de



Bitte schüttel mich nicht!



**VORSICHT:
ZERBRECHlich!**

Für mich ist
Schütteln
lebensgefährlich



Beratungsstelle für Erziehungs-
Familien- u. Lebensberatung Roth

Liebe Eltern,

mit der Geburt Ihres Kindes hat ein neuer und aufregender Lebensabschnitt begonnen. Es warten viele schöne, aber auch anstrengende Momente auf Sie.

Jedes Baby schreit!

Dass ein Baby 2-3 Stunden pro Tag schreit ist ganz normal und kein Grund zur Besorgnis.

Es ist nicht immer leicht zu erkennen, warum ein Baby schreit!

Braucht es elterliche Unterstützung in Form von:

- Füttern
- Wickeln
- Körperkontakt
- Zuspache

oder ist es überreizt und braucht Ruhe?

Trotz aller intensivsten Bemühungen gelingt es nicht immer das Baby zu beruhigen oder zu erkennen was es gerade braucht.

Schreiende Babys können Eltern an ihre eigenen Grenzen bringen.

Ihr Baby zu schütteln ist **keine Lösung!**

**DURCH SCHÜTTELN
BRINGEN SIE IHR BABY IN
LEBENSGEFAHR!**

Das Baby schreit und schreit und schreit...

... und das nicht um Sie zu ärgern!

Babys haben einen Grund für Ihr Schreien, auch wenn der nicht immer leicht zu erkennen ist!

Unterstützen Sie Ihr Kind:

- Schaffen Sie einen regelmäßigen Tagesablauf (Rituale)
- Achten Sie auf erste Müdigkeitsanzeichen und schaffen Sie dann eine ruhige Atmosphäre
- Suchen Sie sich eine Beruhigungsstrategie aus und bleiben Sie dabei!
- Weniger ist manchmal mehr!
- Denken Sie auch an sich! Schaffen Sie sich Ruheinseln!
- Nehmen Sie Unterstützungsangebote von Familie, Nachbarn und Freundeskreis an

Versuchen Sie Ihr Baby zu beruhigen:

- Nehmen Sie Ihr Baby auf den Arm
- Schaukeln oder wiegen Sie es sanft
- Gehen Sie mit dem Baby langsam umher
- Sprechen Sie sanft zu Ihrem Baby oder singen Sie
- Bieten Sie Schnuller oder Flasche zur Beruhigung an
- Massieren Sie sanft Bauch oder Rücken Ihres Babys

Wenn nichts hilft? Was dann?

Wenn sich Ihr Baby einfach nicht beruhigen lässt und Sie am Ende ihrer Kräfte sind:

Legen Sie Ihr Baby sicher ab!

Es wird weiter schreien. Für eine kurze Zeit schadet ihm das allerdings nicht.



Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit, um sich zu beruhigen und etwas Abstand zu gewinnen.

Verlassen Sie wenn nötig den Raum.

Zählen Sie langsam bis 10 und atmen Sie tief durch.



Holen Sie eine weitere Person zu Ihrer Unterstützung dazu oder rufen Sie eine Person ihres Vertrauens an.



Sollen diese Schritte nicht zum Erfolg führen können Sie sich fachliche Unterstützung bei den umseitig genannten Ansprechpartnern holen.